



Jugendarbeit hat beim Schachverein Wolfbusch hohen Stellenwert Damenteam schaffte den Aufstieg in die erste Bundesliga



Das Frauenteam - im Bild (v.l.n.r.) Sonja Häcker, Nadine Stitterich, Gabriele und Katrin Häcker - hat den Aufstieg in die Bundesliga mit nur einem Unentschieden geschafft

Die erste Damenmannschaft des Schachvereins Wolfbusch spielt schon seit vielen Jahren in der zweiten Bundesliga. In diesem Jahr gelang mit einer sehr überzeugenden Siegesserie der Aufstieg in die erste Liga. Dieser Erfolg ist sicher auch Ergebnis der hervorragenden Jugendarbeit im Verein.

Die erste Frauenmannschaft des Schachvereins Wolfbusch schloss die Saison in der Südgruppe der zweiten Bundesliga in Hofheim/Taunus mit zwei Siegen ab. Das Team, bestehend aus Nigora Djalalova, Larissa Erben, Jana Gussakovski, Dr.

Annegret Weng, Franziska Fey und Nadine Stitterich verteidigte dadurch die Spitzenposition der Frauenmannschaft. In der Abschlusstabelle belegte der SV Wolfbusch mit 13:1 Mannschaftspunkten den ersten Platz vor dem FC Bayern München (11:3 Zähler) und der SG Augsburg (9 : 5 Zähler). Damit sicherte sich die Mannschaft zu der auch noch Shahanah Schmid, Katharina Bader, Sonja Häcker, Anita Rieder, Anja Jehle, Gabriele Häcker, Sabine Wust und Katrin Häcker gehören zum zweiten Mal nach der Saison 2005/2006 den Aufstieg in die erste Bundesliga.

Fortsetzung auf Seite 3

Diese Woche:

Schachverein Wolfbusch.....	Seite 1/3
Notdienste	Seite 2
Behandlung von Depressionen ..	Seite 4/5
"Der Steingott"	Seite 5
Schritt in die Selbstständigkeit ...	Seite 6/7
Frühjahrskonzert	Seite 7
Termine	Seite 8
Rathaus aktuell	Seite 8
Schulen/Kindergärten.....	Seite 9
Kirchen	Seite 9
Vereine	Seite 10
Parteien	Seite 17

Fortsetzung von Seite 1

Vorentscheidend für den Erfolg war in Hofheim sicher die Begegnung gegen das Verfolgerteam aus Augsburg, das bis dahin nur zwei Punkte Rückstand hatte. In der lange Zeit ausgeglichenen und umkämpften Begegnung siegte das Stuttgarter Sextett letztlich knapp mit 3,5 : 2,5. Dabei remisierte am Spitzenbrett Dr. Annegret Weng, während Jana Gussakovski, Larissa Erben und Nigora Djalalova jeweils volle Punkte erkämpften. In der abschließenden Begegnung gegen den Absteiger SK Krumbach konnten die Gegnerinnen zwei Bretter nicht besetzen, so dass Dr. Annegret Weng und Franziska Fey kampfflos gewannen. Umgekehrt musste der SV Wolfbusch Brett zwei unbesetzt lassen, da Jana Gussakovski verhindert war. An den Brettern gewannen für die Stuttgarterinnen Nigora Djalalova und Nadine Stitterich. Das Team aus Weilimdorf siegte damit 4 : 2 und schaffte den Aufstieg in die erste Liga.

Der Schachverein Wolfbusch kann inzwischen schon auf eine über 50-jährige Geschichte zurückblicken. Zur Gründung des Vereins hat geführt, dass Nachbarn aus dem Ortsteil das Bedürfnis hatten, nicht nur gegeneinander Schach zu spielen, sondern auch einmal mit anderen Schachspielern „die Klingen zu kreuzen“. Sie fanden weitere Gleichgesinnte und so wurde 1956 der SV Wolfbusch gegründet. Der Verein entwickelte sich vom kleinen Vorortverein stetig weiter und ist vor allem dank seiner intensiven langjährigen Jugendarbeit heute mit rund 170 Mitgliedern der größte Schachverein im Schachverband Württemberg. Sportlich ist der Verein, der aus Prinzip auf Profispielern oder Halbprofis verzichtet, vor allem im Frauen- und Jugendbereich erfolgreich.

Freitagabends treffen sich die Schachspieler zum Vereinsabend. Ab 17 Uhr ist Kinder- und Jugendtraining. Die Erwachsenen kommen meist gegen 20 Uhr zum Spielabend. Seit 1991 kann der Verein Räume im Alten Pfarrhaus in Weilimdorf nutzen. In den Anfangszeitern hatten sich die Spieler in der Gaststätte Wolfbusch getroffen. „Das Einzugsgebiet des Vereins geht aber längst weit über den Wolfbusch bzw. Weilimdorf hinaus“, erklärt der Erste Vorsitzende Johannes Häcker. Im Alten Pfarrhaus haben die Mitglieder Gelegenheit, am aktiven Vereinsleben teilzuhaben und es mit zu gestalten. Partien analysieren, von besseren Spielern lernen, sich unterhalten oder einen Gegner zum Duell am Brett herausfordern, um sich spaßeshalber selbst zu beweisen. Letzteres geht im alljährlichen Vereinsturnier besonders gut. Hier haben auch nominell schwächere Spieler die Möglichkeit zu zeigen, dass sie sich gegen potentiell stärkere und erfahrenere Spieler behaupten können.

Wirklich ernst wird es bei Turnieren oder Wettkämpfen gegen andere Teams. Der Verein hat sechs Herrenmannschaften, welche von der B-Klasse, einer auf einen Teil der Stuttgarter Region beschränkten Spielklasse, bis hin zur Oberliga, die den Württembergischen Meister ermittelt, spielen. Seit der Wiedervereinigung, nach der starke ostdeutsche Mannschaften integriert wurden, hat der SV Wolfbusch keine Herrenmannschaft mehr in der Bundesliga. Dafür schlägt sich aber die vergleichsweise hohe Frauenquote von zirka 25 Prozent (es gibt drei Damenmannschaften) in den Leistungen der Damen nieder. Der Aufstieg in die erste Bundesliga ist ein deutlicher Beweis dafür. Nicht zu vernachlässigen sind auch die Jugendmannschaften, in denen Spieler bis zum einschließlich zwanzigsten Lebensjahres spielen dürfen. Seit Jahren spielt eine Mannschaft in der Baden-Württembergischen Jugendliga, eine in der Bezirksjugendliga sowie drei bis vier Mannschaften in der Kreisjugendliga. Wer sich wundert, warum es so viele Jugendmannschaften gibt, der muss wissen, dass über fünfzig Prozent der Vereinsmitglieder Kinder und Jugendliche sind.

Die hohe Anzahl an Jugendlichen ist vor allem der Jugendleiterin Gabriele Häcker zu verdanken. Sie engagiert sich seit vielen Jahren als Schach-AG-Leiterin in verschiedenen Schulen. Es begann 1988 mit einer Arbeitsgemeinschaft in der Reischachschule, vier Jahre später bekam auch das Solitude-Gymnasium eine AG. 1996 und 1997 kamen dann der Kindergarten in der Torgauer Straße und die Maria Montessori Grundschule in Hausen dazu. In den AG's können die Teilnehmer die Grundzüge des Schachspiels erlernen oder, falls sie schon gewisse Vorkenntnisse haben, die ersten Tricks und



Die erste Herrenmannschaft des SV Wolfbusch belegt in der Verbandsliga Nord ebenfalls Platz eins mit den besten Chancen auf den Aufstieg

Raffinessen ausprobieren. Viele bleiben dann beim „Spiel der Könige“. „Sie merken, dass Schach spielen Spaß macht und einige kommen dann auch in den Verein, um mehr zu erfahren und mit Gleichaltrigen zu spielen“, so Gabriele Häcker. In der Jugendarbeit des Vereins sind weiterhin vor allem Sybille Hüls-Herold und Gerhard Herold aktiv, die schon fast einer ganzen Generation das Mattsetzen mit Turm und König beigebracht haben. Beim Training der älteren Jugendlichen ist Alexander Häcker sehr engagiert. Weitere geprüfte Trainer des Vereins sind Alexander Flachsbarth und Christoph Niethammer.

Vom Württembergischen Schachverband wurde der SV Wolfbusch für seine Jugendarbeit sowie im Frauenschach jeweils als „Top-Verein“ ausgezeichnet. Darüber hinaus erhielt der Verein im Jahr 2004 eine ganz besondere Anerkennung für seine Jugendarbeit: Er wurde vom Deutschen Sportbund mit dem „Grünen Band“ für vorbildliche Talentförderung ausgezeichnet! Das Preisgeld wurde vor allem ins Jugendtraining, zum Beispiel mit dem internationalen Meister (IM) Frank Zeller oder der weiblichen internationalen Meisterin (WIM) Marina Olbrich, investiert.

Beim SV Wolfbusch gibt es neben dem Schach darüber hinaus natürlich auch regelmäßig Aktivitäten wie Grillfeste und Jugendfreizeiten. Auf der jährlichen Jugendfreizeit ist übrigens alles erlaubt - alles außer Schachspielen. *Text: Hafner/Fotos: Hafner, privat*



Die Jugendarbeit hat beim SV Wolfbusch einen hohen Stellenwert. Sicher mit ein Garant für die Erfolge des Vereins